

PAULA KARPINSKI



Zeit ihres Lebens hat sich Paula Karpinski um die Schicksale junger Menschen gesorgt. Als Senatorin prägte die Sozialdemokratin die Hamburger Jugendpolitik: So setzte sie sich mit ganzer Kraft dafür ein, die Not junger Menschen in der Nachkriegszeit zu lindern. Sie sollten trotz fehlender

Hilfen und Einrichtungen eine Chance erhalten und sich entwickeln können.

Paula Karpinski trat ein für eine selbstbewusste und selbstbestimmte Jugendarbeit und setzte Maßstäbe, die ihre Kraft und Wirkung bis heute entfalten. Daher wählte die SPD-Bürgerschaftsfraktion Paula Karpinski zur Namensgeberin ihres Jugendpreises.

Paula Karpinski: „Ich weiß, wie schwer es vielen Jugendlichen fällt, einen ihren Talenten und ihrer Neigung gemäßen Platz in der Gesellschaft zu finden. Möge der Preis Gutes bewirken und junge Menschen anregen, sich in ihren kreativen Fähigkeiten selbst zu erproben.“

PAULA KARPINSKI

- 6.11.1897 in Hamburg geboren
- 1913 Eintritt in die SPD
- 1913 - 25 Tätigkeit als Kontoristin
- 1928 Mitglied des SPD-Parteivorstandes
- 1931 - 33 Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft
- 1933 Verhaftung durch die Nationalsozialisten, einige Tage Haft
- 1944 Sieben Wochen Haft im KZ Fuhlsbüttel
- 1946 - 49 Aufbau der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)
- 1946 - 53 Jugendsenatorin und erste Frau in u. 57 - 61 einem deutschen Landeskabinett
- 1954 - 57 Abgeordnete der Hamburgischen u. 61 - 68 Bürgerschaft
- 8.3.2005 gestorben in Hamburg

SPD-Bürgerschaftsfraktion
Referat Familie, Kinder und Jugend
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Telefon: (0 40) 4 28 31 - 13 25
Telefax: (0 40) 4 28 31 - 24 35
E-Mail: info@spd-fraktion.hamburg.de
Internet: www.spd-fraktion-hamburg.de



JUGENDLICHE SIND WÄHLERISCH - PROJEKTE POLITISCHER BILDUNG

Bürgerschaftsfraktion
Hamburg

SPD

PAULA-KARPINSKI-PREIS 2013



DER PREIS

Mit dem Paula-Karpinski-Preis fördert die SPD-Bürgerschaftsfraktion beispielhafte Projekte der Jugendhilfe

- Gesucht werden besonders gute, praxisnahe und zukunftsweisende Lösungen zu aktuellen Fragen der Jugendhilfe
- Jugendliche sollen bei Konzeption und Darstellung der Beiträge aktiv beteiligt sein
- Die Projekte sollen zur Diskussion, Nachahmung und Weiterentwicklung anregen
- Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen
- Bewerben können sich alle Jugendlichen sowie Hamburger Projekte und Einrichtungen
- Eine Jury aus Wissenschaft und Praxis wählt die drei besten Modelle aus

Der Preis ist auf den ersten drei Plätzen mit 2.000, 1.000 und 500 Euro dotiert. Das Preisgeld stiften die Abgeordneten der SPD-Fraktion

THEMA 2013

Politische Bildung ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Das gilt für Hamburgs Jugendliche erst recht, seit das „Wahlalter 16“ beschlossen wurde. Viele fordern, politische Bildung solle es auch jenseits des Schulunterrichtes geben. Doch: Wo findet sie statt und ist mehr als die Bestätigung schon bestehender Überzeugungen? Wer trifft auf wen – und nicht allein auf die, mit denen man sich schon einig ist? Woher kommt das Wissen über politische Inhalte und Verfahren, das mehr ist als eine Meinung? Und wer hilft, beides auseinander zu halten? Welche Rolle spielen die Jugendlichen selbst als Vermittler politischer Bildung? Das Beste wäre dann noch, wenn Werte politischer Bildung Anwendung fänden und gelebt würden. Wunschenken?

JUGENDLICHE SIND WÄHLERISCH - PROJEKTE POLITISCHER BILDUNG

Der Paula-Karpinski-Preis 2013 richtet sich an Projekte von und mit Jugendlichen, die

- politische Bildung auch außerhalb des Schulunterrichtes vermitteln
- junge Menschen zusammenbringen, die nicht eh schon einer Meinung sind
- politisches Wissen vermitteln und über bloße Meinungen hinausgehen
- Jugendliche nicht nur als Objekte politischer Bildung begreifen
- Anwendung oder Weitervermittlung politischer Werte ermöglichen

DIE JURY

Kathrin Erdmann
Journalistin NDR Info

Jürgen F. Bollmann
Propst i.R.

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker
Universität Hamburg

TEILNEHMEN

können Jugendliche, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbände, Schulen, Initiativen und Projekte.

DIE BEWERBUNGEN

können als Texte, Videos oder „Forschungsberichte“ der Jugendlichen eingereicht werden.

EINSENDESCHLUSS

ist der 6. September 2013.

DIE PREISVERLEIHUNG

findet im Spätherbst im Hamburger Rathaus statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig und schriftlich über den genauen Ort und Zeitpunkt informiert.